

De enteressiaretn meing ogem de vrog ver za trong envire projekt n va untersuach

Bellet er òrbetn en Bersntoler Kulturinstitut?



An bando van Bersntoler Kulturinstitut ver za suachen lait ver projekt n as de sprochen. S hõt zait finz as de 19 van doi mu'net ver za gem o de vrog

Der Bersntoler Kulturinstitut hõt ausgaileik an bando ver za suachen mitòrbeter. S bart kemmen gamòcht a graduatoria va lait as barn mòchen miasn a untersuach asn tema va de bersntoler sprochen ont as de gschicht van inser Tol. Der Kulturinstitut kriakt òll jor zuazeln ver za trong envire untersuachen as vertiaven s sèll as men kennt as de sprochen ont as de gschicht va de inser gamoa'schöft. Pet de doin untersuachen hõt men vour za vinnen datn, za gea' za vrong en de lait ont za gea' za suachen piacher ont dokumentn en de bibliotekn ont en de arkivn. Dòra de doin informazionen barn veròrbetn kemmen miasn ver

za ziachen araus datn as de sprochen en de sai' drai virm, ver za veròrbetn pesser de regln ver za schraim sa ont ver za vertiaven der tema van na'm van eirter. De lait as barn auganommen kemmen barn guat sai' miasn za organisian se aloa' de òrbet: za gea' za klöffen pet de lait, za nemmen au datn, za suachen piacher ont material van arkivn. Vraila hõt men òlbe de referentn van Institut as schaugn drau as de òrbet ont as song bos as gatu' kemmen mias. De doin mitòrbeter barn nèt ver òlbe auganommen kemmen: ver haier der kontratt bart tauern nèt minder va secks mu'netn. Ont der Institut mu nemmen au lait va de doi graduatoria finz as merz van jor as kimm. Sechber iaz bos as kimm pfrok en de doin mitòrbeter. De enteressiaretn as belln ogem de vrog miasn hom der diplom van Hoaschual ont kennen s balsch, s bersntolerisch ont s taitisch. De miasn guat sai' za prauchen der computer ont hom de patent. Òndra punktn kemmen gem en de sèlln as kennen pesser s bersntolerisch (lesn s, versta' s, klöffen s ont schraim s). Ont nou mear punktn kemmen gem en de sèlln as hom schoa' gamòcht untersuachen abia de doi: de sèlln as sai' guat za mòchen interviste en de lait, de sèlln as hom schoa' gaòrbet pet datnpòkn ont asou envire. S ist aa a punkt va mear za hom der diplom van liceo ont nèt va tècknichn schualn. De sèlln as krieg de òr-

betn miasn oa'ne sai' za gea' uma-dum oder za nemmen toal en trèffn benn as noat ist. Der Kulturinstitut hõt ensint za nemmen au de doin lait schoa' s mu'net as kimm. S hõt a kommission as bart ausschaung de vrong. Sechber iaz bos as ist bichte ver de doi selezion. De kommission bart schaugn abia as men kennt s bersntolerisch: lai versta' s, klöffen s, lesn s oder schraim s (pet de regln veròrbetn van Bersntoler Kulturinstitut). Dòra de òrbetn schoa' gamòcht: benn as men hõt schoa' gamòcht interviste, benn as men boast abia as men klaup au datn as de sprochen, as de gschicht ont as de na'm van eirter. Ont zan leistn benn as men hõt schoa' gaòrbet pet datnpòkn va sprochen, va gschicht oder pet le-trattin en digital. Zòm pet de vrog, de kandidatin miasn zòmmeing an curriculum vitae pet drau de titl n se hom, de kursn as se gamòcht hom, de òrbetn schoa' gamòcht, ont s kenn van bersntolerisch ont van taitisch. De graduatoria bart ausgaileik kemmen vour de 19 van oberel. Ver za bisn eppes mear, mu men u'riaven der Bersntoler Kulturinstitut as numer 0461 550073. De vrog mu pfrok kemmen en Institut oder aroganommen va Internet as de sait www.bersntol.it. De dokumentn miasn tschickt kemmen en Bersntoler Kulturinstitut pet an e-mail vour de 19 van merz. De adress ist kultur@kib.it.

Lorenza Groff

BERSNTOL

Bos as tschicht en doi mu'net

- Der BKI ist noch za veròrbetn der bando ver ver za nemmen au de viarer van Bersntoler Museum. Ber barn pesser klöffen van doi tema s vòrt as kimm.
- Pet en ausròt nr. 427 va de 5 van merz de Provinzialjunta hõt u'ganommen der vourbilanz van Bersntoler Kulturinstitut. De junta hõt en zuazolt an paitrog va 370.000 euro ver za gea' envire haier, ont va 716.000 euro ver za tea' òrbetn en sitz ont en de Museen.
- Locker Remedica zòm pet de Bersntoler Apoteke ont pet de "Comunità Educante" lont enk inn en trèff "Cure dolci per mamma e bambino" as bart se hòltn en ma'ta as de 22 um òchta ont a hòlts zobenz en Gamoa'sol va Oachpèrg. Men bart klöffen abia as men mu prauchen s gagreiera ver za hèlven en de kinder.
- De pfòrrain van Tol lonen enk inn en "Quaresimale", an etlena trèffn ver za klöffen van tema va de "virtù cardinali". S mias n se nou hòltn de sèlln van suntu as de 14 van merz en Garait ver za klöffen va de "forzezza" ont van suntu as de 21 van merz en Vlarotz Mitterpèrg ver za klöffen va de "temperanza".

LG

LIABA LAIT

PERIODICO DELLA COMUNITÀ MÒCHENA

Bersntoler Kulturinstitut
38050 Palai en Bersntol (TN)

e-mail: kultur@kib.it
www.bersntol.it

Tel. 0039 0461 55.00.73 - Fax 0039 0461 54.02.21

An plòtz bou as kimm bèrt gem en de sprochen ont en de kultur

Der kindergòrtn Himbling

S sai' schoa' vinf jarder as ist kemmen gibichen der Kindergòrtn Himbling va Vlarotz. De kinder as sai' inntschrim sai' vinfontzboa'sk, toalt en drai "klassen". A toal kemmen pet en bus, zòm pet de beglaierer Gaziella va Vlarotz. Ber hom pfrok en de learerer, de Renata va Palai ont de Anna va Vlarotz, abia as er organisiat ist. Der kindergòrtn ist bichte ont noatbende ver za tea' auziachen de kinder ont s ist de earste okasion as se hom za trèffen òndra lait aus va de sai' familia. Ober en inser kindergòrtn schauk men za schitzn ont za gem bèrt en de bersntoler sprochen aa. Abia? Òll to hõt men an etlena momentn bou as men lai bersntolerisch klöfft. En de vria, de kinder leamen abia za tea' za stelln se vour, za zèlln ont za song ber as valt. Dòra, benn as ist zait za baschn se de hent, klöfft men lai as bersntolerisch. Ont s glaiache bail en vromes: de kinder leamen za song bos as men hõt za essn, za song "Pfòllt der dós oder s sèll", oder "Billst en nou?" ont asou envi-



re. S sai' nèt groasa beirter, ober de sai' bolten bichte ver za ziachen inn en de sprochen de sèlln as kennen sa nèt. De kinder as kennen perfect s bersntolerisch sai' nai' na ont de mearestn van òndern versta' s guat, aa benn se s nèt klöffen kemmen. A ding as ist bichte za song ist

as de doin kloa'n kinder prauchen gonz laicht de inser sprochen: de sèlln as kennen s bersntolerisch klöffen s òlbe unter sei, ont de learen s en de sèlln as kennen s nèt. Dòs ist s bichte mittl ver za trong envire de sprochen, mear van kursn, mear van diplomem: za hom kinder as klöffen as bersntolerisch unter sei ont as learen s nèt van groasn ober va sei sèlber. Lai sei, lai de kinder, meing enviretroug s bersntolerisch. Ver za riven, de sèlln as sai' bundere za sechen bos as hom gatu' de kinder van Kindergòrtn va Vlarotz, a toal òrbetn sai' galeik kemmen en puach "Fila la rima" as leik zòm an schouber òrbetn gamòcht en de kindergòrtn va de inser Provinz. De sèlln va Vlarotz hom gamòcht drai gadichtler as bersntolerisch: "Guats Nais Jor", "De saitn van laip" ont "De vòrm".

S beirterpuach:
de beglaierer: *accompagnatrice*
s gadicht: *poesia*

LG

Der plòtz va de sprochen en de kindergòrtn

Der patentin

Hõt er enk nou pfrok bavai as s bersntolerisch kimm galeart en kindergòrtn ont en de schual van Tol? Va bou kimm de doi regl? Sechber bos as sok de Provinz asn doi tema. Zan earstn hõt s ghòp s Provinzialgasetz nr. 13 van 1977 as sok abia as sai' organisiat de kindergòrtn. Der artikel 21 sok as en de schualn van gamoa'n bou as hõt sprochen minder kennt, kimm versichert za schitzn ont za gem bèrt en de doin sprochen: dós bil song as s bersntolerisch, s lusernerisch ont der ladin kemmen galeart en de kinder, zòm pet en balsch. Ont ver za learen sa, praucht men lait as kennen sa guat. Ver za òrbetn en de doin struktur, kemmen auganommen vour de òndern lait as kennen de sprochen. De doin lait miasn gamòcht hom an esam va bersntolerisch ont va taitisch. De regln van esam, as ist der sèll as kimm gamòcht van learer va de Earsteschual aa, sai' tschrim en Dekret van President va de Provinzialjunta va de 21 van genner 2008. De kommission as mòcht der esam kimm u'ganommen va de Provinzialjunta ont de ist gamòcht va viar lait: an viarer van an Omt oder van a schual, an auskenner van taitisch ont zabo va bersntolerisch. Der esam ist gamòcht va zboa prove: de earste ist an tschrimetn esam va taitisch. De zboat ist lai klöfft: men mias lóng sechen as men kennt s bersntolerisch, de gschicht van Tol, de toponomastik ont abia as men mias leamen de sprochen ont asou envire. Der doi esam kimm òlbe gamòcht a vòrt as jor.

S beirterpuach:
der kindergòrtn: *scuola dell'infanzia*
s Provinzialgasetz: *Legge Provinciale de earsteschual, scuola primaria*
de Provinzialjunta: *Giunta Provinciale*

LG

Il nuovo progetto "L'acquisizione della sintassi della lingua mòchena"

La lingua mòchena e i bimbi

L'8 marzo, con l'incontro con le maestre della scuola dell'infanzia di Fierozzo e la coordinatrice pedagogica di Pergine Dott.ssa Azzolini, è cominciato ufficialmente il progetto "L'acquisizione della sintassi della lingua mòchena", finanziato dalla Provincia Autonoma di Trento in collaborazione con il Dipartimento di Studi Letterari, Linguistici e Filologici dell'Università di Trento ed approvato dall'Ufficio Pedagogico Generale di Trento. Questo progetto, supervisionato dalla Prof.ssa Federica Ricci Garotti dell'Università di Trento e di cui è responsabile la Dott.ssa Federica Cognola, rientra tra le iniziative promosse nell'ambito della collaborazione tra Provincia, Regione ed Università di Trento in ambito di minoranze linguistiche di cui è referente la Prof.ssa Patrizia Coradin. Lo scopo di questo progetto è quello di studiare la lingua parlata dai bambini in valle del Fersina, considerando in particolare diversi fenomeni sintattici tipici della lingua mòchena e verificandone la presenza nella produzione dei bambini. Per la ricerca teo-



La sede della Scuola dell'infanzia Himbling di Fierozzo

rica, lo studio della lingua dei bambini è di grandissima importanza, in quanto permette di verificare le generalizzazio-

ni e le regole individuate sulla base della grammatica degli adulti. Se le regole ricostruite dalla ricerca teorica sono reali, ci si aspetta, infatti, che verranno acquisite presto dai bambini; se questo non si verifica, significa che le generalizzazioni teoriche devono essere riconsiderate e corrette. Il progetto con i bambini della scuola dell'infanzia di Fierozzo è rilevante anche per le teorie sul bilinguismo e sul contatto linguistico, in quanto la valle del Fersina costituisce un laboratorio privilegiato dove osservare l'incontro tra lingue diverse. Per questo è importante che anche i bambini che per diverse ragioni non parlano mòchena in famiglia possano prendere parte allo studio, in modo da poter determinare se nella situazione di contatto nella scuola del-

l'infanzia questi bambini abbiano sviluppato comunque una competenza in mòchena, ed in caso di una risposta positiva, capire quale essa sia. Un aspetto dello studio che deve essere sottolineato riguarda il metodo di raccolta dei dati. Diversamente dagli studi linguistici sulla lingua degli adulti, per i quali viene richiesto un forte sforzo da parte del parlante a cui vengono fatte domande e al quale si chiede di tradurre frasi, negli studi di acquisizione condotti sui bambini i dati vengono raccolti creando delle situazioni di gioco. Le attività di gioco hanno diversi scopi, come la raccolta di frasi spontanee o la produzione di una determinata costruzione da parte dei bambini; in tutti i casi, i piccoli non percepiscono l'attività come un esa-

me o come una prova, ma solo come un nuovo gioco. In modo che tutte le attività di gioco proposte ai bambini risultino sempre divertenti e coinvolgenti, il primo mese della ricerca sarà dedicato alla conoscenza dei bambini e delle attività dell'asilo. Durante questa prima fase, la Dott.ssa Cognola sarà presente nell'asilo di Fierozzo per un'ora due giorni alla settimana. A partire dal mese successivo, in collaborazione con le maestre, verranno proposte ai bambini alcune attività specifiche tramite le quali verranno indagate alcune costruzioni linguistiche. Tali attività si svolgeranno con cadenza settimanale o bisettimanale compatibilmente con la normale programmazione della scuola dell'infanzia. Il progetto durerà fino a novembre 2010; ai genitori verrà chiesto di autorizzare o meno la partecipazione dei bambini tramite la compilazione di un modulo distribuito dalle maestre.

Federica Cognola